

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 54 (1946)

Heft: 22

Vereinsnachrichten: Berichte = Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen Communications officielles

Samariterhilfslehrerkurs Olten.

Wir erinnern nochmals daran, dass der Samariterhilfslehrerkurs in Olten vom 19.—28. Juli stattfinden wird mit Vorprüfung Sonntag, 22. Juni. Schluss der Anmeldefrist 12. Juni.

Sektionen, welche Kandidaten zu diesem Kurs abordnen möchten, werden ersucht, die nötigen Anmeldeformulare so bald wie möglich beim Verbandssekretariat zu beziehen. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Corso per la formazione di nuovi monitori.

Alle Sezioni Samaritani del Ticino e della Mesolcina-Calanca.

Ricordiamo con piacere alle Sezioni Samaritani del Ticino e della Mesolcina-Calanca che dal 12 al 21 luglio p. v. avrà luogo a Bellinzona un corso per monitori e monitori. L'esame preliminare resta fissato per domenica, 23 giugno prossimo.

Vorremmo pertanto pregare quelle Sezioni che intendessero designarvi i propri candidati a voler annunciarli al Segretariato generale della Federazione entro il 13 giugno p. v. *al più tardi*.

I relativi appositi formulari potranno sempre essere chiesti presso il Segretariato stesso.

Patenschaft besonderer Art.

Im Anschluss an einen durchgeführten Samariterkurs wurde zu Anfang dieses Jahres in einer kleinen Gemeinde des Kantons Luzern ein Samariterverein gegründet. Aller Anfang ist schwer; das macht sich namentlich bei einer jungen Sektion bemerkbar, die gewöhnlich noch nicht über grosse finanzielle Mittel verfügt zwecks Anschaffung des einigermassen notwendigen Übungsmaterials. Der Samariterverein einer Nachbargemeinde hat deshalb beschlossen, von seinen Beständen entbehrliches Material der neuen Sektion leihweise zu überlassen. In der Folge haben die beiden Samaritervereine eine Vereinbarung getroffen in dem Sinn, dass der Patensektion verschiedenes Verband- und Transportmaterial leihweise für zehn Jahre zum Gebrauch übergeben wurde. Daran knüpfte sich die Bedingung, dass bei eventueller vorzeitiger Auflösung der neuen Sektion das noch vorhandene Material an den Eigentümer zurückgeht. Nach Ablauf von

10 Jahren jedoch wird das leihweise Material zu Eigentum der Patensektion überlassen.

Gewiss ist dieses Vorgehen sehr zu begrüssen und jenen Samaritervereinen, die über grosse Vorräte an Verbandmaterial oder nichtgebrauchten Bahren verfügen, zur Nachahmung bestens zu empfehlen. Das Verbandssekretariat stellt sich gerne für die Vermittlung zur Verfügung. Wenn dadurch einer jungen Sektion ermöglicht wird, aktive Arbeit zu leisten und die Mitglieder weiter auszubilden, um in jeder Situation zweckmässige erste Hilfe leisten zu können, ist das im Sinne und Geiste des barmherzigen Samariters gehandelt. Ueberall und in jeder Lage bietet sich dem Samariter Gelegenheit, dem Mitmenschen einen Dienst zu erweisen.

A propos d'un parrainage un peu spécial.

Dans une petite commune du canton de Lucerne s'est fondée dernièrement une nouvelle section de samaritains. Sachant que tout commencement est difficile, la section de samaritains d'une commune voisine a décidé de céder, à titre de prêt, une partie de son matériel à la nouvelle section. Un arrangement a été conclu selon lequel ce matériel de pansement et de transport est prêté pour une durée de dix ans. En cas d'une dissolution prématurée le matériel encore disponible sera à rembourser à la section qui l'a donné. Cependant après ces dix ans il deviendra la propriété de la section qui en est gratifiée.

Nous croyons que ce système peut sans autre être recommandé. Certainement il y a encore bien des sections disposant de fonds et de matériel en suffisance qui pourraient donner une partie de leur superflu à des sections sans ressources financières, spécialement aux nouvelles sociétés de samaritains. Notre Secrétariat est volontiers disposé à jouer le rôle d'intermédiaire. N'est-il pas réjouissant et rassurant si l'on peut venir en aide à son prochain? Aidons donc afin de faciliter les secours dans le véritable esprit samaritain!

Occasions-Dreiecktücher.

Wir konnten von einer Luftschutzorganisation eine Anzahl rohe Dreiecktücher in der Grösse von 125—135 cm Basis billig erwerben. Diese sind allerdings etwas zerknittert, können aber aufgeplättet werden, um als Übungsmaterial zu dienen. Preis pro Stück 40 Rp.

Triangles d'occasion.

Nous avons pu acquérir d'une organisation P. A. un stock de triangles écus des grandeurs de 125—135 cm. Ces triangles sont un peu chiffonnés, mais peuvent très bien être repassés et alors servir comme matériel d'exercice. Prix par pièce 40 cts.

Berichte - Rapports

Kantonverband aargauischer Samaritervereine. Am ersten Mai-sonntag kamen in Schöftland die Delegierten der aargauischen Samaritervereine zu ihrer Jahresversammlung zusammen. Im einzigartig mit viel Liebe dekorierten Löwensaal konnte Präsident O. Kuhn von 66 Sektionen 124 Delegierte nebst verschiedenen Gästen begrüßen. Die Traktandenliste wurde rasch und flott abgewickelt. Aus dem stets prägnant verfassten Jahresberichte erwähnen wir, dass der Verband in 97 Sektionen 3726 Aktivmitglieder zählt. Neu sind beigetreten die Sektionen Mägenwil und Zofingen, die uns herzlich willkommen seien. Vom 21.—30. September hatte unter bewährtester Leitung des Verbandsarztes, Dr. Meyer, in Lenzburg, ein Hilfslehrerkurs stattgefunden, der von sieben Aargauern besucht war. Drei andere Aargauer besuchten einen solchen in Zug. Aarau hatte vom 1. bis 3. September einen Repetitionskurs für Hilfslehrer und Windisch am 21. Oktober eine regionale Präsidentenkonferenz, die beide gut besucht waren. Die Kassarechnung schliesst mit einem kleinern Defizit ab, da der Verband sehr viel für Hilfslehrerkurse und die Hälfte an die Reisespesen der Repetitionskurse leistete. — Mit einem eindringlichen warmen Appell an die anwesenden Delegierten, auch weiterhin mit ganzer Kraft im Dienste für Volk und Heimat fremdes Leid stets lindern zu helfen, schloss der Vorsitzende den Jahresbericht. — Die Wahlen des Vorstandes ergaben eine Bestätigung. Als Revisionssektionen beliebten Rohrdorf und Neuenhof. — Im Jahre 1947 kann der Verband sein 25jähriges Bestehen feiern, Brugg, wo die Gründung stattfand, wurde als Versammlungsort gewählt. — Zum Arbeitsprogramm äusserte sich Dr. Meyer, dass man ruhigeres vertieftes Arbeiten nun üben könne, da nichts mehr vorgeschrieben werde. An einer kantonalen Tagung sollen Verkehrsunfälle mit der Polizei durchgenommen werden. Ein Dankeswort an alle Aerzte, die sich der Samaritersache stets annehmen, flocht Dr. Meyer ein. — Verbandssekretär Hunziker überbrachte die Grüsse des Samariterbundes und gab eine feine

ausführliche Orientierung über die Abgeordnetenversammlung des Schweiz. Samariterbundes vom 15. und 16. Juni in Bern, sowie weitere wertvolle Hinweise und Auskünfte. — Während des vorzüglichen Bankettes sprachen Dr. Schwyter und Gemeindecammann Diener sehr sympathische Worte des Lobes und der Anerkennung. E. Jucker, als Vertreter der Zürcher, überbrachte die Grüsse des dortigen Verbandes. Der Männerchor Schöftland erfreute die Delegierten mit zwei prächtigen Liedern. Die Samariterinnen mit ihrer urgemüthlichen Präsidentin, Frau Hilfiker, verstanden die Unterhaltung aufs Trefflichste ganz lieb und familiär zu gestalten. Habt warmen, herzlichen Samariterdank für alle eure Liebe, Mühe und Güte.

Bauma. Samstag, 4. Mai, fand im Saale zur «Tanne» die Schlussprüfung des Samariterkurses statt, an welcher 20 Kursisten über ihr Wissen und Können Zeugnis ablegten. Unter der guten Leitung von Dr. Kübler und der Hilfslehrerin Frau E. Bosshard konnte ein wirklich guter Abschluss erzielt werden. Als Experte vom Schweiz. Roten Kreuz war Dr. Duttweiler, Turbenthal, und als Vertreter vom Schweiz. Samariterbund E. Steiner, Rapperswil, zugegen. Auch waren Vertreter der Gemeindebehörde, des Frauenvereins und der Nachbarsektionen anwesend. Die Schlussprüfung fiel zur allgemeinen Befriedigung aus. Die Herren Experten sprachen sich nur lobend aus. Dem Wunsche, sich dem Samariterverein anzuschliessen, haben 13 von den neuen Samaritern Folge gegeben. Nochmals sei Dr. Kübler sowie Frau E. Bosshard der beste Dank ausgesprochen.

St. Gallen-Appenzell, Hilfslehrerverband. Instruktionstagung 11. und 12. Mai in St. Gallen. Es war uns eine Freude, der Einladung nach St. Gallen Folge zu leisten, da doch unser aller Aufgabe ist, unsere Samariter in der ersten Hilfe beim Verkehrsunfall zu orientieren. Der neue Präsident W. Stähelin konnte denn auch am Samstag, 17.00 Uhr, eine stattliche Zahl erwartungsvoller Hilfslehrerinnen und -lehrer begrüßen. Instruktor Degen gab gleich Plan und Ziel der Uebung bekannt. Mit dem Thema «Verkehrsunfall» bezweckte er, die Hilfslehrausbildung zu fördern und zu lehren, jeder Uebung

eine bestimmte Zielsetzung zu geben. Das erfordert gründliche, systematische Ueberlegung, wobei Wissen und Können, Zeit, Aufnahmefähigkeit und die eigene Durchhaltekraft in Betracht zu ziehen sind. Es ist unumgänglich, sich selbst ehrlich zu prüfen. Wo fehlt es mir an meinen Uebungen? — Dann referierte Polizeifeldweibel Linder, St. Gallen, in interessanter Weise über allgemeine Massnahmen beim Verkehrsunfall und dessen Abklärung. Unser Merkblatt weist kurz auf das alles hin. Auf Grund der beiden Vorträge erhielt jeder Kursteilnehmer die Aufgabe, eine schriftliche Uebung aufzubauen, wobei mit jeder Uebung ein besonderes Ziel erreicht werden sollte. — Mit lebhaftem Interesse, angeregt durch die abendliche Vorarbeit folgten wir am Sonntagmorgen den Demonstrationen von H. Linder: 1. Markieren der Situation und 2. ein ernstfallähnliches Beispiel. Mit den Hilfsorganen vom städtischen Polizeikorps wurden alle Massnahmen in absoluter Ruhe vorgeführt. Wir danken allen für das weite lehrreiche Entgegenkommen. Nun begann die Ausführung der schriftlichen Arbeiten. Die Hilfslehrer hatten die Funktionen als Uebungsleiter, Samariter, Chauffeur, Zuschauer, Passanten und Kritiker auszuüben, um möglichst einfach und klar das Ziel jeder einzelnen Uebung zu erreichen. In überraschender Weise hat uns P. Degen das Merkblatt vom Verhalten des Samariters bei Verkehrsunfällen zum lebendigsten Anschauungsunterricht gemacht. Wir haben gelernt, mit unsern Samaritern zuerst in Details zu arbeiten, um einmal das Ganze lückenloser zu gestalten. — Als Experte vom Roten Kreuz amtierte Dr. Zangerl, St. Gallen. In feinen Worten mahnte er dringlich, als schönste Aufgabe beim Verkehrsunfall doch den Verletzten mit den körperlichen und seelischen Bedürfnissen zu erachten. Den Gruss vom Schweiz. Samariterbund brachte H. Pantli, Rapperswil und vom Militärsanitätsverein St. Gallen Ernst Brunner. — Wir danken allen, die uns diese Kurse ermöglichen, insbesondere P. Degen und W. Stähelin für ihre gute Mithilfe und freuen uns auf das nächste Mal. E. N.

Rüti (Zch.). Nach kurzen Einführungsworten der Vereinspräsidentin Frau A. Visetti, erklärte uns der Vortrag vom 11. Mai von Polizeiwachmeister Weber — Chef des Photodienstes der Kantonspolizei — in überaus klarer und fasslicher Weise die Aufgaben und Pflichten der Polizei bei Verkehrsunfällen. Den weitaus grössten Prozentsatz dieser Unfälle verursachen erstens den Verhältnissen nicht angepasstes d. h. übersetztes Tempo der Motorfahrzeuge und zweitens undiszipliniertes und unkorrektes Verhalten der übrigen Strassenbenützer, Velofahrer und Fussgänger. Er erklärte die Arbeit der Polizei von der Unfallmeldung, die Bestandesaufnahme bis zu deren möglichen gerichtlichen Verwertung. Es ist leider Tatsache, dass das Publikum die Wichtigkeit der äusserst exakten Polizeiarbeit sehr oft unterschätzt oder gar verkennt, obwohl sie unumgänglich notwendig ist im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Anhand von Lichtbildern konnte Wm. Weber seine überaus lehrreichen Ausführungen illustrieren. — Das zweite Referat von Dr. med. Keller bezog sich naturgemäss mehr auf das Thema der ersten Hilfeleistung, welche oft entscheidend ist. Grau ist alle Theorie, aber im Ernstfall gilt es, den gesunden Menschenverstand walten lassen, ruhige Nerven behalten und mit beiden Händen zugreifen. Lagern, laben und verbinden sind kurzgefasst die Pflichten des Samariters. Wichtige und interessante Punkte sind: Starke Blutungen nicht aus den Augen lassen, umschnüren nur wenn dringend nötig, Knochenbrüche immer fachgemäss festhalten. — Mit herzlichem Dank an die beiden Referenten schloss unsere Präsidentin diese lehrreiche Veranstaltung. P. Keel.

Totentafel - Nécrologie

Winterthur-Stadt. Wir setzen unsere Mitglieder in Kenntnis vom am 23. Mai erfolgten Hinschied unseres verehrten Ehrenmitgliedes Frau Martha Schmid-Morf im 53. Altersjahr. Die liebe Verstorbene war überzeugte Samariterin und ein langjähriges, treues und pflichtbewusstes Mitglied. Frau Martha Schmid war immer da, wo und wann der Verein rief. Nichts freute sie mehr, als Gutes zu tun und zu helfen im Sinne des Roten Kreuzes. Wir werden die Verstorbene mit ihrem frohen Wesen stets in gutem Andenken behalten. Dem schwergeprüften Gatten und ihren beiden Töchtern, denen sie eine gute Mutter war, sprechen wir auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aus. B.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Verband aarg. Samaritervereine. Die Präsidenten der unserem Verband angeschlossenen Sektionen werden ersucht, für die Regulierung des Beitrages von 30 Rp. pro Aktivmitglied besorgt zu sein. Für prompte Erledigung dankt bestens der Kassier.

Samaritervereinigung an der Murg. Jahresversammlung: Sonntag, 2. Juni, 14.00, in der «Krone» in Pfyn. Traktanden gemäss § 6 der Statuten.

Basel u. Umg., Samariter-Verband. Ordentliche Delegiertenversammlung: Donnerstag, 6. Juni, 20.00, im Saale des Rest. zum «Greifen», Greifengasse, Basel. Traktanden: die statutarischen. Ausser den Delegierten sind auch die übrigen aktiven Samariter und Samariterinnen hiezu eingeladen.

Kantonverband soloth. Samaritervereine. In der Einladung für die Delegiertenversammlung, die letzte Woche mit den Jahresberichten den Sektionen zugestellt wurde, muss es unter Bahnverbindungen heissen: Etziken an 14.35. Die Billette sind nach der Haltestelle Etziken zu lösen. Irrtümlicherweise heisst es in der Einladung «Subingen».

Samariterhilfslehrer-Arbeitsgemeinschaft Olten-Gösgen. Mittwoch, 5. Juni, 19.45, im Frohheim-Schulhaus, Zimmer Nr. 27. Referent Dr. O. Hauri, Olten. Thema: Erste Hilfe auf dem Samariterposten. Persönliche Einladung folgt.

Sektionen - Sections

Aarau. Nächster Flickabend im Kinderspital: Mittwoch, 8. Juni, 20.00.

Affoltern a. A. Montag, 27. Mai, 20.15, Uebung im Casino.

Altstetten-Albisrieden. Donnerstag, 6. Juni, Nachtübung im Gebiet Algierstrasse-Lyrenweg. Leitung: A. Appenzeller. Die Uebung findet bei jeder Witterung statt (gutes Schuhwerk). Die Altstetter besammeln sich 20.00 beim Schulhaus Feldblumenstrasse, die Albisrieder 20.00 vor dem «Rössli». Voranzeige: Donnerstag, 27. Juni, Demonstrationsvortrag im Kantonsspital.

Arth. Montag, 3. Juni, 20.00, Uebung. Instruktion über Feldübungen. Praktische Durchführung.

Basel-Eisenbahner. Nächste Uebung: Mittwoch, 5. Juni, 20.00, im Lokal. Jeden letzten Samstag des Monats treffen wir uns im Rest. «Bundesbahn», 20.00. Vergesst nicht, den Beitrag für die Rotkreuz-Zeitung einzuzahlen.

Basel, Klein-Basel. Feldübung: Sonntag, 2. Juni. Besammlung 8.00 Aeschenplatz. Abfahrt mit Birseckbahn 8.10 nach Dornach. Uebungsgelände: Gempenplateau. Näheres siehe Zirkular. Anmeldungen an Präsident W. Trösch, Eichenstr. 20.

Basel-Samariterinnen. Dienstag, 4. Juni, 20.00, in der Aula der Steinenschule Vortrag von Dr. J. Frey über: «Die Unfruchtbarkeit der Ehe.» Gäste sind willkommen.

Basel-St. Johann. Nächsten Dienstag treffen wir uns im Stammlokal, Rest. «Elsässerhof», zur monatlichen Zusammenkunft. Sonntag, 23. Juni, ganztägige Uebung. Patrouillenlauf in Binningen. Sonntag, 30. Juni, Reise nach Ermatingen. Nähere Details folgen. Infolge Demission unseres langjährigen Präsidenten E. Fink wurde an der Generalversammlung vom 21. Mai als neuer Präsident gewählt: Ernst Hotz. Somit sind sämtliche Korrespondenzen in Zukunft zu richten an: Ernst Hotz, Viaduktstr. 45, Basel.

Bas-Vallon. Corgémont, lundi 3 juin à 20 h. 00 au collège exercice habituel.

Bern-Samariter. Sektion Brunnmatt. Sonntag, 2. Juni, Feldübung. Näheres ist bei H. Schaffner, Briedelstr. 76, zu erfahren, oder aus dem Inserat der letzten Zeitung der Sektion Lorraine-Breitenrain ersichtlich. Auskunft gibt auch Tel. 5 49 81.

— Sektion Lorraine-Breitenrain. Sonntag, 2. Juni, Feldübung in Laupen mit der Sektion Brunnmatt. Patrouillenübung. Bern ab 10.16, Rosshäusern an 10.33. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack auf dem Bramberg beim Denkmal. Beginn der Uebung 13.45. Kosten für Aktive Fr. —.85, übrige Teilnehmer Fr. 1.85, Kinder die Hälfte. Angehörige, Freunde und Bekannte herzlich willkommen. Anmeldungen bis Freitagabend, 31. Mai, an H. Lüdi, Militärstr. 10, Tel. 3 67 73. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft ab 8.00 Tel. 11.

— Sektion Stadt. Nächste Monatsübung: Mittwoch, 5. Juni, 20.00, im Progymnasium, Waisenhausplatz 30. Bei schöner Witterung Uebung im Freien. Wer interessiert sich für eine «Breakfahrt ins Blaue», Sonntag, 23. oder 30. Juni. Kosten mit Mittagessen höchstens Fr. 15.—. Interessenten wollen sich sofort schriftlich beim Präsidenten H. Kuenzi, Hallerstr. 26, melden.

Bern-Samariterinnen. Unsere Flickabende finden von nun an jeden Dienstag von 20.00—21.45 im Gemeindehaus, Gutenbergstr. 4, 1. St., rechts, statt. Da uns vom Schweiz. Roten Kreuz noch zwei Säcke Flickwäsche für die Kinderhilfe zugegangen sind, nebst derselben für die Bäuerinnenhilfe, benötigen wir möglichst viele Mitglieder zum Flickern, da wir die Flickwäsche fürs Rote Kreuz bald-